

weiten O. beanspruchen die Argentinier, den walbreichen W. die Chilenen. — Das Feuerland besteht aus einer größeren und vielen kleineren Inseln. Ihren Namen haben sie davon, daß die Bewohner stets Feuerbrände — sogar in ihren Booten — mit sich führen, da es ihnen große Mühe macht, das Feuer in der nasskalten Luft von neuem anzuzünden.

10. Die Republiken Südamerikas haben sich aus den Besitzungen der Portugiesen und Spanier gebildet. Da die Portugiesen den O. (Brasilien) inne hatten, so erklärt sich daraus, daß man im O. portugiesisch, in den übrigen Ländern spanisch spricht. Die Bewohner sind vorwiegend katholisch.

VIII. Australien.

(Etwas kleiner als Europa — 7 Mill. E.)

1. **Bodengestalt und Klima.** Fast ganz Australien ist mit einem etwa 3—400 m hohen Tafellande angefüllt. Im O. ist es von einem bis zu 2000 m hohen Randgebirge (den Blauen Bergen und den Australalpen umgeben, das reiche Mineralshätze birgt (Gold, Kupfer- und Zinnerze, Steinkohlen). Da die von SO. heranziehenden Regenwolken ihre



Feuchtigkeit größtenteils an dem Gebirge niederschlagen, so sind die Hochebenen im Innern dürr und vielfach wüstenartig. Im N. und S. treten jährlich zu bestimmten Zeiten Regen ein, die das Land weit und breit überschwemmen.

2. **Bewässerung.** Von dem östlichen Gebirge kommen zahlreiche Flüsse, deren größter der Murray [mörre] mit dem Darling ist. Im Innern gibt es fast nur Regensflüsse, die in der trockenen Zeit versiegen oder sich in Wassertümpel auflösen, zur Regenzeit aber oft weit über ihre Ufer treten. Dann fängt man ihr Wasser auf, um das Land künstlich zu bewässern. An flachen Stellen finden sich Salzseen, die in der Trockenzeit zu Sümpfen zusammenschrumpfen.

3. **Pflanzenwelt.** Weite Strecken im Innern sind teils vollständig kahl, teils mit stacheligem Grase oder undurchdringlichem Dornestrüpp bedeckt. An feuchteren Stellen treten lichte, parkartige Wälder auf, deren Bäume vielfach dickhäutige, senkrecht gestellte Blätter tragen. An der reichlicher benetzten Ostküste finden sich dichte, fast tropische Wälder. Hier wächst der über 100 m hohe Gummibaum. Durch die Europäer wurden Getreide, Kartoffeln, Obstbäume usw. eingeführt. In einigen Kolonien baut man jetzt Baumwolle und Zuckerrohr und Apfel und Birnen, Feigen und Apfelsinen.

4. **Die Tierwelt.** Nur das Geschlecht der Beuteltiere ist stark vertreten. Zu ihnen gehört das Känguruh, dessen Fleisch die Eingeborenen essen. Von Raubtieren findet man nur den Dingo (wahrscheinlich ein verwilderter Hund). Unter den Vögeln gibt es viele Papageien, besonders Kakadus. Merkwürdig ist der Emu oder australische Strauß; er hat borstenartige Federn und nur kleine Flügelsätze, so daß er nicht fliegen kann. Seltener ist ferner das Schnabeltier, das Eier legt und ein Mittelglied zwischen Säugetier und